Mein Leser

fragestu:

Wem diese Schrifft gemacht?

Ein Drey und achtziger

Wird hier zur Ruh gebracht.

Von

Nahmen und Geschlecht

so viel ich melden kan:

ists der

Wohl-Edle Herr

HERR

Heinrich Zimmermann.

Thorn/ Anno 1734. den 2. Maji.

DEn Sarg!
Den Sarg herbey!
Ich will zur Ruhe gehen.
Hat über Achtzig Jahr die Welt mit mir gespielt!
Ließ sie mich manchen Strahl von ihrem Wohlstand sehen;
So hab ich auch bey ihr den Unbestand gefiehlt.
Mein Mose! Du hast recht/ ich hab es nun erfahren/
Wenns noch so köstlich war/ was war es? Arbeit/ Müh!
Gesetzt! es schien sich selbst das Glück mit mir zu paaren;
So wars ein leerer Traum und blosse Phantasie.
Mehr Marter wochen hab ich in der Welt erlebet/
Als Oster-Feste je mein Auge hat erblickt/
Mit was vor Kummer-Garn ward nicht mein Hertz bewebet!
Mit was vor Netzen ward nicht meine Seel bestrickt!
Drumb halte mich nicht auf: Ich weiß an wen ich gläube
Und dieser Glaube macht im Tode mich getrost/
Ich weiß es gantz gewiß/ wenn ich bey JEsu bleibe;
So hab ich gut und wohl in Ewigkeit gelooßt.

Trauer=MUSIC

Vor der

Leichen = Predigt

2. Timoth. Cap. I. v. 12.

Ich weiß/ an welchen ich gläube/ und bin gewiß/ Daß Er mir kan meine Beylage bewahren biß an jenen Tag.

ARIA.

ARIA.

Ich gläub und bins gewiß:
Mein Heyland wird bewahren
Was er mir beygeleget hat.
Drumb laß ich dich/ o Sünden-Stadt
Du Welt-Jerusalem!
Aus meinem Hertzen fahren.
Mich hemmet nicht der Erden hinderniß
Ich gläub und bins gewiß.

Recitat.

So schlummert denn/ ihr müden Augen ein!
Und du
Du matter Glieder-Rest! gieb dich zur Ruh
Ihr solt in eurer Grufft/
Biß daß euch JEsus rufft
Wohl auffgehoben seyn.
Umbschließt euch gleich ein finstrer Todes-Kasten
Was ists denn mehr?
Ihr solt itzt ruhn und rasten
Und dann mit mir zu gleich in ungemeinen Freuden
Euch ewig! ewig weyden.

CHORAL.

1.

MEin Heyland lebt/ ob ich nun werd
In Todes-Staub mich strecken;
So wird Er mich doch aus der Erd
Hernachmahls auferwecken/
Er wird mich reissen aus dem Grab
Und aus dem Lager/ da ich hab
Ein kleines ausgeschlaffen.

2.

Da werd ich eben diese Haut
Und eben diese Glieder/
Die itzo jeder an mir schaut/
Auch was sich hin und wieder
Von Adern und Gelencken findt/
Und meinen Leib zusammen bind/
Gantz richtig wieder haben.

Nach der Leichen=Predigt.

CANTATA.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin
In GOttes willen.
Getrost ist mir mein Hertz und Sinn
Sanfft und stille/
Wie GOtt mir verheissen hat:
Der Tod ist mein Schlaff worden.

Recitat.

Gottlob!
Nun hab ich überwunden
Und meinen Ruhe-Port gefunden.
Hier leb ich nun im Englischem Gefilde
Wo Jacobs schönes Reiß entsprießt/
Und wo mein Geist von JEsu Bilde
Die unbefleckte Blume ließt.
Was Jericho von Rosen träget
Ist hier im rechten Schmuck zu sehn;
Die Blumen/ die sonst Saron heget
Beerönen hier mein Wohlergehn.
Ich halte JEsum nun und Er hält mich umbfangen
Sein Arm umbschliesset mich/
Ich lieg an seiner Brust
Hier stillt mein müder Geist sein durstiges Verlangen
Und schmeckt den Honigseim der wahren Engels-Lust.
Was frag ich denn o Welt! nach deinen Schätzen
Da ich mich kan in Ewigkeit ergötzen.

ARIA.

Ich lebe nun mit tausend Freuden
In dir du Himmels Canaan.
Weil sich mein Hertze ewig kan
An JEsu Brust vollkommen weyden.
Dort in der Welt war nichts als Noth
Drumb sprach ich: kom gewünschter Tod!
Ich lebe nun mit tausend Freuden
In dir du Himmels Canaan.

(o)